



NILLA FISCHER ◯ Geburtsdatum, Geburtsort: 2. August 1984, Kristianstad (Schweden) ◯ Position: Mittelfeld ◯
Beim VfL seit: 2013 ◯ Nationalteam: Schweden (123 Einsätze, 18 Tore) ◯



WOLFSBURG ◯ Bundesland: Niedersachsen ◯ Einwohner:
VW-Arena über den Allerpark zu den Automobilwerken. ◯

Tanz der Wölfinnen

Das Frauen-Team des VfL Wolfsburg ist gegenwärtig so erfolgreich wie kein anderes. Ein Besuch bei den Wölfinnen und ihrem Trainer Ralf Kellermann.

Sarah Steiner (Text) und Thomas Schweigert (Fotos), Wolfsburg



123806 ◯ Fläche: 204km² ◯ Im Bild: Blick von der



YUKI OGIMI ◯ 15. Juli 1987, Atsugi (Japan) ◯ Position: Sturm ◯ Beim VfL seit: 2015 ◯ Nationalteam: Japan (110 Einsätze, 50 Tore) ◯

Die Sonne glitzert im Mittellandkanal. Viel Wasser, viel Grün. Ein eisiger Wind pfeift durch die Stadt. Die Einwohner sind diese Wetterbedingungen gewohnt. Wolfsburg, gelegen in Norddeutschland zwischen Hannover und Berlin. Riesige braune Schornsteine prägen das Bild der Stadt, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts errichtet wurde. Sie sollte einst all jenen als Wohnort dienen, die in den nahen Automobilwerken arbeiteten. Der Wind gehört zur Stadt – so wie der VfL. “Klar gehen wir zu den Wölfen”, sagt

der Standbesitzer am Bahnhof. Und auf die Frage nach dem Frauenteam antwortet er stolz: “Die haben die Champions League gewonnen, stellen Sie sich das einmal vor.”

Titelsammlerinnen

Die Frauenmannschaft des VfL errang 2013 das Triple: Deutsche Meisterschaft, Deutscher Pokal, Champions League. “Wir waren ein wenig wie Phönix, der aus der Asche emporsteigt, sind in all diesen Wettbewerben durchmarschiert. Es war ein fantastisches Jahr!”, erinnert sich Trainer Ralf Kellermann. “Das Folgejahr hingegen war richtig schwer. Der Druck war gross, denn

wir wollten allen beweisen, dass unser Erfolg kein Zufallsprodukt gewesen war.” Das Team hat seine Message verstanden. 2014 gewann es erneut die Meisterschaft und konnte auch den Champions-League-Titel erfolgreich verteidigen. Kellermann wurde mit dem Titel “Frauenfußball-Trainer des Jahres” ausgezeichnet, seine Kapitänin Nadine Kessler erhielt die Trophäe der Weltfußballerin. Besser gehts kaum. Doch dass die Reise dahin keine einfache war, weiss auch die Mittelfeldspielerin Lena Goessling noch gut. Die deutsche Nationalspielerin hatte massgeblichen Anteil am Erfolg. “Ich erinnere an die Niederlage in München (3:1, 26.2.2014, Red.).



MARTINA MÜLLER ◊ 18. April 1980, Kassel (Deutschland) ◊ Position: Sturm ◊ Beim VfL seit: 2005 ◊ Nationalteam: zurückgetreten, Deutschland (101 Einsätze, 37 Tore) ◊



VfL-STADION AM ELSTERWEG ◊ Eröffnung: 10. Oktober 2002, VfL Wolfsburg Frauen und VfL Wolfsburg Männer Trainingsgelände hinter dem Stadion. ◊

Wir wussten nicht, wie wir mit einer solchen Situation umgehen müssen, hatten vergessen, wie man wieder aufsteht. Das war uns eine Lehre und der Anfang zur erfolgreichen Titelverteidigung.“ Fünf Punkte Rückstand hatten die Wölfinnen da auf die Tabellenspitze. Sie erklimmen sie erst im allerletzten Spiel nach der 89. Minute.

Unterschiedliche Sportarten

Seit 2003 wird in Wolfsburg Frauenfußball gespielt. Es war eine bewusste Entscheidung, ein langfristiges Projekt. Die Entwicklung seither ist immens. Ganz allgemein im Frauenfußball. Und doch, es bestehe noch viel Potential, sagt der

VFL WOLFSBURG FRAUEN 

Zahlen und Fakten

Gründung: 1. Juli 2003
Stadion: AOK Stadion, 5200 Plätze
Trainer: Ralf Kellermann
Präsident: Aufsichtsratsvorsitzender Francisco Javier Garcia Sanz
Erfolge: Champions-League-Sieger 2013, 2014; Deutscher Meister 2013, 2014; DFB-Pokalsieger 2013

unter anderem für Frauenfußball zuständige Geschäftsführer, Thomas Röttgermann: “Eine Sportart macht sich an ihren Helden fest.” Damit solche sich aber hervortun könnten, bräuchten sie eine Bühne. Eine war die WM 2011 in Deutschland. Mediale Aufmerksamkeit, grosse Stadien, viele Zuschauer. Was das betrifft, wünscht sich der Frauenfußball dasselbe wie der Fußball der Männer. Wenngleich sich die beiden Spiele kaum vergleichen lassen. “Wir müssen uns nicht am Männerfußball messen. Die Bedeutung des Frauenfußballs ist davon weit entfernt, und das wird auch noch lange so bleiben”, sagt Röttgermann. “Es sind unterschiedliche Sportarten.”



1947 ◯ Plätze: 17600 ◯ Teams: VfL Wolfsburg Männer bis bis 2014 ◯ Im Bild: Das Frauenteam des VfL auf dem



ALEXANDRA POPP ◯ 6. April 1991, Witten (Deutschland) ◯ Position: Sturm ◯ Beim VfL seit: 2012 ◯ Nationalteam: Deutschland (48 Einsätze, 24 Tore) ◯

Ist dem wirklich so? 1 Ball, 2 Tore, 22 Spielerinnen bzw. Spieler mit dem Ziel, ersteres in zweitem unterzubringen. Die Regeln sind dieselben. Wieso sollten es dann zwei Disziplinen sein? Diese Diskussion sei müßig, sagt auch Kellermann. "Es würde niemandem in den Sinn kommen, die Zeit einer 100-Meter-Sprinterin mit der eines Sprinters zu vergleichen. Und die Nummer 100 im Männertennis gewinnt 6:0, 6:0 gegen die Nummer 1 der Damen." Was klar erscheint, ist: Frauen haben rein körperlich ganz andere Voraussetzungen. Dadurch ist ihr Spiel langsamer, die Pässe kürzer, die Schüsse schwächer. Und was ebenfalls eine

"Dass es in den letzten Jahren so viele Titel geworden sind, daran hatten wir selber nicht geglaubt."

Rolle spielt, ist die Lernzeit. 1955 verbot der Deutsche Fußball-Bund seinen Vereinen, Frauenfußball anzubieten. Erst 1970 hob er dieses Verbot auf. Das erste Länderspiel der deutschen Frauen-Elf wurde 1982 ausgetragen, die erste WM 1991. Die Frauen-Bundesliga in der heutigen Form besteht seit nicht einmal 20 Jahren. Und auch heute noch sei ab und zu der Wurm drin, so Röttgermann. "Es kann nicht

sein, dass Champions-League-Spiele mit Bundesliga-Terminen kollidieren. Genau das ist aber heute der Fall."

Wünsche, Träume, Hoffnungen

In Wolfsburg will man es besser machen, will den Frauenfußball perfekt organisieren – oder es zumindest versuchen. Es sollen Rahmenbedingungen geschaffen werden, um Erfolge zu bestätigen.



LENA GOESSLING ◯ 8. März 1986, Bielefeld (Deutschland) ◯ Position: Mittelfeld ◯ Beim VfL seit: 2011 ◯ Nationalteam: Deutschland (68 Einsätze, 8 Tore) ◯



AOK STADION ◯ Eröffnung: 23.1.2015 ◯ Plätze: 5200 ◯ Teams: VIP- und Medientribüne mit Blick auf den Kabinengang und

Und dieses System scheint aufzugehen. “Dass es in den letzten Jahren so viele Titel geworden sind, daran hätten wir selber nicht gedacht”, sagt Lena Goessling. Seit 2011 spielt die 28-Jährige beim VfL. Fußball ist im Leben der Mittelfeldspielerin seit jeher ein Thema. Mit ihrem Zwillingenbruder kickte sie in ihrer Kindheit – er hat die Fußballschuhe an den Nagel gehängt, sie verdient heute ihr Geld damit. Sie tut es beim “professionellsten Klub der Frauen-Bundesliga”, wie sie sagt. “Hier stimmt einfach alles”, schwärmt Lena Goessling. Der unbedingte Siegeswille, der das Team ausmacht, ist in jedem ihrer Worte zu spüren. Und doch hat natürlich auch sie Wünsche, Träume, Hoffnungen.

“Mehr Zuschauer, mehr mediale Beachtung – klar wäre das schön”, sagt sie. Doch sie weiss auch, dass sie realistisch bleiben muss. “Auch wenn dem Frauenfußball noch eine grosse Entwicklung bevorsteht: Wir werden nie Löhne verdienen, die es uns erlauben, nie mehr zu arbeiten.”

Doppelbelastung

Die Frauen kommen langsam auf dem Trainingsgelände des VfL an. Hinter dem alten Stadion am Elsterweg befinden sich die Trainingsplätze und Garderoben des Vereins. Martina Müller, seit zehn Jahren im Team, biegt auf den Parkplatz ein. “Wolfsburg ist meine

Heimat geworden. Ich arbeite hier, wohne hier, spiele hier, habe Freunde hier. Ich werde hier bleiben, auch nach meiner Zeit auf dem Platz”, sagt Müller, die direkt von der Arbeit zum Training kommt. Wie fast alle. Doch das Profitum wird auch im Frauen-Spitzenfußball in den Top-Ligen wie Deutschland, Schweden, Frankreich und USA immer mehr zur Realität. Es gibt nun die Möglichkeit, dass Spielerinnen sich ganz auf den Fußball konzentrieren und davon leben. In den meisten Fällen arbeiten die Fussballerinnen aber noch immer Teilzeit oder sie studieren – und spielen und trainieren nebenbei im Profi-Status.



VfL Wolfsburg Frauen und VfL Wolfsburg Männer ◯ Im Bild: die Ersatzbänke. ◯



MERLE FROHMS ◯ 28. Januar 1995, Celle (Deutschland) ◯ Position: Tor ◯ Beim VfL seit: 2011 ◯ Nationalteam: Deutschland U20 (4 Einsätze) ◯

FIFA unterschreibt "Brighton plus Helsinki Declaration"

Anlässlich des Weltfrauentages findet am 6. März in Zürich eine Konferenz zum Thema Frauenfußball und Frauen in Führungspositionen der Sportverwaltung statt. Die Veranstaltung ist Teil des Engagements der FIFA, den Frauenfußball zu fördern, zu entwickeln und finanziell zu unterstützen, damit der Sport und die Beteiligten rund um die Welt ihr ganzes Potenzial ausschöpfen können. Neben Vorträgen und Podiumsdiskussionen zum Thema Modelllösungen im Frauenfußball sowie Herausforderungen und Chancen für Frauen in Führungsfunktionen wird ein offizieller Vertreter der FIFA die "Brighton plus Helsinki Declaration on Women and Sport" unterschreiben. Die Erklärung hat zum Ziel, die Gleichstellung der Frau in der Gesellschaft und im Sport zu fördern. Die FIFA ist sich bewusst, dass die Gesellschaft, ihre Institutionen und sie selbst mehr unternehmen müssen, um sich für Frauen einzusetzen und ihnen Aufstiegschancen zu eröffnen. Die Unterzeichnung der Erklärung unterstreicht diese Bemühungen und setzt ein wichtiges Zeichen für die Gleichstellung.

Fußball und Beruf unter einen Hut zu bringen, ist eine Herausforderung. Der VfL ist sich dessen bewusst und versucht, seinen Spielerinnen diesen Spagat zu ersparen. Viele arbeiten beim Verein oder einem vereinsnahen Unternehmen. Merle Frohms absolviert zurzeit eine Ausbildung als Industriekauffrau. Die Torhüterin ist die Nummer 2 zwischen den Pfosten. Mit 16 Jahren kam sie nach Wolfsburg. "Ich wusste, dass ich hier die besten Bedingungen vorfinden würde, um meine Erfahrungen zu sammeln", sagt sie. Fußball ist ihr Leben, da unterscheidet sie sich nicht von ihren Teamkolleginnen. Für den Sport gibt sie alles, auch wenn das heißt, auf vieles zu

STARS UND NEUE GESICHTER ZUR RÜCKRUNDE DER BUNDESLIGA

Das Titelrennen in der Frauen-Bundesliga ist im Gange. Sechs Runden vor Schluss trennen die ersten vier Teams lediglich fünf Punkte. Um optimal auf die heisse Schlussphase vorbereitet zu sein, haben sich die Vereine in der Winterpause nochmals verstärkt.

Natürlich ist da der Top-Transfer von Wolfsburg zu nennen. Yuki Ogimi kehrt nach einem Jahr beim FC Chelsea nach Deutschland zurück. 2013 war die Japanerin Torschützenkönigin der Liga – damals im Trikot von Turbine Potsdam. Und auch Julia Simic, die in der Vorrunde ihre Fußballschuhe noch für die Brandenburgerinnen schnürte, stiess im Januar zu den Wölfinnen.

Drei Verfolger

Wolfsburgs erster Verfolger Bayern München war auf dem Transfermarkt ebenfalls aktiv. Die isländische Nationalspielerin Dagny Brynjarsdóttir kam vom Team der Florida State University. Die 23-Jährige wurde in den USA bei der Hermann Trophy für die beste College-Sportlerin mit dem 2. Platz ausgezeichnet. Bayern-Trainer Thomas Wörle schwärmt von seiner neuen Kraft: "Sie ist eine sehr talentierte, torgefährliche Offensivspielerin, die flexibel sowohl im offensiven Mittelfeld als auch im Sturm eingesetzt werden kann." Die Ambitionen in München sind gross, doch Wörle bleibt realistisch: "Dass wir im Moment Zweiter sind, ist eine tolle Momentaufnahme. Wir werden diese Position nicht kampflös anderen überlassen. Aber Wolfsburg gefährlich werden kann im Moment niemand."

Mit je fünf Punkten Rückstand auf die Spitze können auch die Mannschaften vom 1. FFC Frankfurt und dem 1. FFC Turbine Potsdam noch vom Titel träumen. Frankfurt hat in der Winterpause keine Transfers getätigt. Doch im Rahmen der Zukunftsplanung des Vereins verkündeten die Frankfurterinnen die Vertragsverlängerung mit Trainer Colin Bell. "Mit den Erfahrungen meiner bisherigen Zeit in Frankfurt verspüre ich eine grosse Motivation, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Zunächst gilt aber meine ganze Konzentration den weiteren Herausforderungen der laufenden Saison, in der wir noch viel erreichen können", so Bell.

Turbine Potsdam hingegen kann seit Jahresanfang auf neue Spielerinnen setzen: die Dänin Nina Frausing Pedersen von Englands Meister FC Liverpool, die Bosnierin Amela Krso von Ferencváros Budapest und Chinas Nationaltorhüterin Wang Fei aus Dalian. "Im Kampf um Platz 2 für die Qualifikation zur Champions League haben wir noch alle Möglichkeiten", sagt Coach Bernd Schröder.

Drei Abstiegsandidaten

Im Kampf um den Abstieg befinden sich momentan der SC Sand, der MSV Duisburg und der Herforder SV. Wobei Letzterer mit nur 2 Punkten aus 16 Spielen abgeschlagen auf dem letzten Tabellenrang steht. Die Amerikanerin Carlie Davis (von Apollon Limassol) und die Kanadierin Rachel Melhado (von den Seattle Sounders) sollen nun für den Aufsteiger die Kohlen aus dem Feuer holen. Doch nach der neuerlichen Niederlage gegen den SGS Essen vergangenen Sonntag (2:0) käme der Klassenverbleib einer Überraschung gleich.

Fünf neue Spielerinnen nahm der SC Sand unter Vertrag. Zwei US-Spielerinnen (Alexa Gaul, Alexa St. Martin) und zwei Kanadierinnen (Bryanna McCarthy, Mélissa Busque) sowie die albanische Nationalspielerin Furtuna Velaj sollen die Bundesliga-Hoffnungen am Leben erhalten. Und die Hoffnung lebt, denn Trainer Sven Kahlert hat seinen Vertrag um zwei Jahre verlängert – dieser gilt aber nur für die höchste Spielklasse. "Wir denken positiv und nicht, 'was wäre, wenn'", liess der Verein verlauten.

Der MSV Duisburg musste am letzten Spieltag gegen die Wölfinnen ran. Punkte benötigt man im Abstiegskampf dringend; dass man sie gegen die Nummer 1 der Liga holen muss, ist schwer genug. Die Wolfsburgerinnen liessen den Zebras dann auch keine Chance und schickten sie mit einer 7:0-Klatsche nach Hause. Die zweiwöchige Spielpause, welche die Bundesliga nun für den Algarve-Cup (4. bis 11. März) einlegt, tut den Duisburgerinnen sicher gut.

Sarah Steiner



AOK STADION ◯ Zum neuen Stadion mit Naturrasen gehören das Fussballmuseum VfL-FussballWelt. ◯

verzichten. "Natürlich ist es nicht immer einfach. Aber dafür kann ich Dinge erleben, die andere in meinem Alter nicht erleben können", resümiert Frohms. U20-Weltmeisterin mit Deutschland und Triple-Gewinnerin mit dem VfL – keine schlechte Ausbeute für eine 20-Jährige.

Neues Stadion für die Wölfinnen

Nun wird trainiert in Wolfsburg. Passspiel und Kopfballspiel. Der Ton ist freundschaftlich, die Stimmung gelöst. Mittendrin Coach Ralf Kellermann. Er strahlt Ruhe aus. Und Zufriedenheit. Bei ihm laufen die Fäden zusammen. Einerseits Trainer, andererseits sportlicher Leiter, hat er sein Team akribisch genau zusammengestellt.



das VfL-Center (Büros, Umkleide, Fitnessbereich) und



RALF KELLERMANN ◯ 24. September 1968, Bielefeld (Deutschland) ◯ Trainer ◯ Beim VfL seit: 2005 (Scouting-Abteilung), seit 2008 im Amt ◯ Auszeichnungen: FIFA-Frauenfußball-Trainer des Jahres 2014 ◯

“Vor jeder Verpflichtung führe ich lange Gespräche mit den Spielerinnen. Erst wenn ich zu 100 Prozent überzeugt bin, dass jemand ins Team passt, biete ich ihr einen Vertrag an”, sagt er. Denn mit den besten Spielerinnen könne man zwar kurzfristig Erfolg haben, langfristig aber müsse auch das Gesamtbild stimmen. Zwei solcher Spielerinnen hat er in der Winterpause gefunden: Yuki Ogimi kam vom FC Chelsea, Julia Simic vom Ligakonkurrenten Turbine Potsdam.

Auch in dieser Saison geben die Resultate Kellermann recht. Und das trotz des Ausfalls seiner Kapitänin Nadine Kessler. Am 15. Februar spielte die Mannschaft zum ersten Mal in ihrem neuen Stadion und gewann gegen Bayer

“Erst wenn ich zu 100 Prozent überzeugt bin, dass jemand ins Team passt, biete ich ihr einen Vertrag an.”

Leverkusen 5:0. Eine Woche später sicherte sie sich gegen den direkten Konkurrenten Bayern München mit einem 0:0 die Tabellenführung. Auch in der Champions League ist die Mission Titelverteidigung voll im Gange. Am 22. März spielt der VfL gegen Rosengard das Viertelfinal-Hinspiel. Und eine Woche später steht das Pokalhalbfinale gegen den SC Freiburg an.

Das ist ein heisser Tanz für die Wölfinnen. Ein voller Terminplan, eine grosse Belastung –

sowohl physisch als auch psychisch. “Es wird ein anstrengendes Jahr”, sagt Goessling. Doch sie stellt auch klar: “Wir sind hochmotiviert und hungrig auf Titel.” Viel Zeit zum Ausruhen haben die Spielerinnen nicht. Denn für viele von ihnen geht der Tanz nach dem möglichen Einzug ins Champions-League-Finale am 14. Mai in Berlin weiter – im Juni an der WM 2015 in Kanada. Dort werden die Spielerinnen nunmehr in ihrem jeweiligen Nationalteam um den Titel kämpfen. 🐾